

MODUL 4 – TEAMS ERFOLGREICH FÜHREN

AUS UNTERSCHIEDLICHEN PERSÖNLICHKEITEN EIN LEISTUNGSSTARKES TEAM ENTWICKELN.

ZIELE | Eins und eins ist drei! Was lässt Teams besser werden als die Summe ihrer Teile? Und wie kann ein gut funktionierendes Team einen signifikanten Mehrwert im Vergleich zur Arbeit von Einzelnen schaffen? Eine gute Führungskraft erkennt man auch daran, wie gut es ihr gelingt, ihr Team zu leiten und zu motivieren. Ein Team besteht immer aus verschiedenen Persönlichkeiten, oft auch aus unterschiedlichen „Kulturen“ und Generationen und steht ständig im Wandel. Teammitglieder verlassen das Team, neue kommen dazu, die Aufgaben verändern sich und Verantwortlichkeiten können neu definiert werden.

Teams sind selten homogen und Kleingruppen innerhalb des Teams können entstehen. Nach dem Motto von Virginia Satir: „Wir finden zusammen aufgrund von Gemeinsamkeiten und wachsen aufgrund von Unterschieden“ gelingt es, Leistungsbereitschaft und Kreativität als selbstverständlich zu etablieren.

Erkennen und nutzen Sie gruppendynamische Prozesse, um gerade mit völlig unterschiedlichen Persönlichkeiten, Werten, Potenzialen, Interessen und Motiven ein leistungsstarkes Team zu entwickeln.

Fördern Sie den Austausch im Team und nutzen Sie die Unterschiede. Wenn Sie eine Vertrauenskultur schaffen, in der alle Teammitglieder ihre Meinung frei äußern und sich einbringen können, ohne Gefahr zu laufen, ausgelacht, bloßgestellt oder an den Pranger gestellt zu werden, steigt das Sicherheitsgefühl: Potenziale werden ausgeschöpft, die sich durch die Vielfalt im Team ergeben. Zudem steigt bei allen Teammitgliedern die Eigenverantwortung. Dies alles sind wesentliche Faktoren, um ein leistungsfähiges und krisenresistentes Team zu entwickeln.

7

INHALTE

- Teamstrukturen: Rollen und Funktionen innerhalb eines Teams
- Die eigene Leitungsrolle im Team: Aufgaben und Verantwortung der Teamsteuerung
- Was macht ein gutes Team aus? Erfolgsfaktoren, „Hinderer“ und Rahmenbedingungen
- Systemprinzipien beachten: Zugehörigkeit, zeitliche Reihenfolge, Verantwortung, Einsatz und Leistung
- Phasen der Teamentwicklung – Wahrnehmung und Umgang mit Gruppendynamik
- Strategie, Struktur und Kultur: Das systemische Dreieck in Balance
- Jeder Mensch ist anders: Unterschiede nutzen und Synergieeffekte erzielen
- Verdeckte, geschriebene und gelebte Spielregeln im Team
- Eigenverantwortung im Team erhöhen und Lernbereitschaft stärken
- Eine „gesunde“ Fehlerkultur entwickeln: Aus Fehlern lernt man
- Offene und konstruktive Gesprächskultur: Dominanzverhalten reduzieren und „stille“ Mitarbeitende einbinden
- Störungen haben Vorrang! „Da liegt was in der Luft“ – sich anbahnende Konflikte lösungsorientiert bearbeiten
- Erfolgreiche Instrumente und Interventionstechniken bei der Teamentwicklung
- Besprechungen zielfokussiert moderieren sowie konstruktiv und kooperativ leiten
- Robuste und stabile Teams auch in Krisenzeiten